

Geschäftsbericht 2021



*Gemeinsam stark
für eine nachhaltige, gerechte
und friedliche Welt*



Inhalt

| | |
|---|----------|
| Vorwort | 1 |
| 1 Inlandsarbeit | 2 |
| Globales Lernen | 2 |
| Brandenburger Entwicklungspolitische Bildungs- und Informationstage | 2 |
| Lehrkräftefortbildungen Globales Lernen | 2 |
| Handbuch zum Globalen Lernen für Lehrkräfte | 2 |
| Fortbildungsreihe Transformatives Lernen | 3 |
| Tagung „Inspirationen für den transformativen Unterricht“ | 3 |
| Schulung für Naturwächter*innen zur globalen Perspektive in der BNE | 3 |
| 2 Auslandsarbeit | 4 |
| Ziele, Auswahl und Begleitung von Projekten | 4 |
| Verbesserung der Trinkwasserversorgung in Mendoza, Palawan | 4 |
| 3 Nachhaltigkeit | 5 |
| 4 Organisationsstruktur | 5 |
| Impressum | 6 |

Vorwort

Liebe Lesende,

das Jahr 2021 stand noch immer unter dem Einfluss der Covid-19-Pandemie. Zwischen Januar und Juni gab es den bisher längsten Lockdown in Deutschland. Für uns bedeutete dies, dass wir unsere Arbeit mehr ins Digitale verlagern mussten. Die Zusammenarbeit mit Schulen kam im ersten Kalenderhalbjahr jedoch nahezu zum Erliegen. Als der Präsenzunterricht zum Schuljahresbeginn 2021/22 dann wieder anlief, trafen bei uns aus den Schulen so viele Nachfragen nach Projekttagen des Globalen Lernens ein, das wir sie kaum bedienen konnten. Der Hunger nach Normalität und das Verlangen nach unterrichtsbezogenen Projekten waren groß. Uns freute das. Unser Referent*innen-Team konnte bis Jahresende 112 Projektstage durchführen. Im Laufe des Jahres hatte das Team auch eine neue Bildungseinheit mit Bezug zur Covid-19-Pandemie konzipiert, in der globale Ungleichheiten thematisiert werden, die durch die Pandemie verstärkt werden.

Im September konnten wir das Fachbuch „Globales Lernen – Inspirationen für den transformativen Unterricht“ der Öffentlichkeit präsentieren, an dem das Autor*innen-Team fast anderthalb Jahre geschrieben hatte. Auf einer Tagung im Landesinstitut für Schule und Medien fand das Projekt mit mehreren Lehrkräfteworkshops einen würdigen Abschluss. Das Buch ist jetzt im Buchhandel verfügbar.

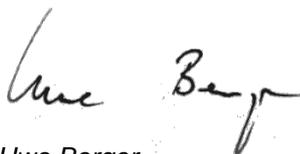
Ein besonderes Highlight in 2021 war die modulare Fortbildungsreihe zum Transformativen Lernen. An zwei Wochenenden im Juni und im November konnten sich die Teilnehmenden intensiv miteinander austauschen und ihren Horizont erweitern. Im Herbst führte unsere Eine-Welt-Promotorenstelle auch wieder zahlreiche Lehrkräftefortbildungen zur Umsetzung von Globalem Lernen im Unterricht durch.

Sehr gefreut haben wir uns über den Beginn der Zusammenarbeit mit der Naturwacht Brandenburg. Im Dezember starteten wir eine Fortbildungsreihe zu Globalen Perspektiven in der Bildung für nachhaltige Entwicklung, die wir in den kommenden Jahren fortsetzen möchten.

Erschrocken und sehr traurig waren wir über die Nachricht vom Taifun Rai, der am 17.12.2021 über den Norden der philippinischen Provinz Palawan hinweggezogen ist und eine Spur der Verwüstung hinterlassen hat. Betroffen davon ist auch das Projektgebiet Mendoza in der Municipality Roxas, wo unsere Partnerorganisation Katala Foundation seit 2018 ein Projekt zur Trinkwasserversorgung und zum Schutz des Trinkwasserschutzgebietes umsetzt. Nahezu die gesamte Aufforstungsfläche wurde vernichtet. Es war uns daher ein großes Anliegen, die Nothilfe Maßnahmen unserer Partnerorganisation für die betroffenen Familien in der Projektregion finanziell zu unterstützen.

Im vorliegenden Jahresbericht informieren wir über alle Projektaktivitäten im Jahr 2021. Dabei ist es uns wichtig, unsere Arbeitsweise und die Herkunft der finanziellen Mittel möglichst transparent zu machen. Als Mitglied der Initiative Transparente Zivilgesellschaft veröffentlichen wir alle Informationen zu unserer Arbeit auch auf unserer Internetseite www.carpus.org.

Wir wünschen eine anregende Lektüre und freuen uns über Anregungen zu unserer Arbeit.



Uwe Berger
für den Vorstand

1 Inlandsarbeit

Globales Lernen



Mit drei Teilzeitangestellten und fünf freiberuflichen Bildungsreferent*innen führte Carpus e.V. 2021 insgesamt 112 schulische Projektstage in Brandenburg, Berlin, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zu den Themen Fairer Handel, UN Sustainable Development Goals, Nachhaltiger Konsum, Endlichkeit des Wirtschaftswachstums, Migration, Kinderrechte, Klimagerechtigkeit und Virtuelles Wasser durch. Zielgruppe waren alle Schultypen in den Alterstufen Klasse 1 bis 13. An den Veranstaltungen nahmen 2.316 Schüler*innen und Erwachsene teil.

Die Projektstage des Globalen Lernens wurden gefördert von Engagement Global aus Mitteln des BMZ und von Brot für die Welt aus Mitteln des kirchlichen Entwicklungsdienstes.

Brandenburger Entwicklungspolitische Bildungs- und Informationstage



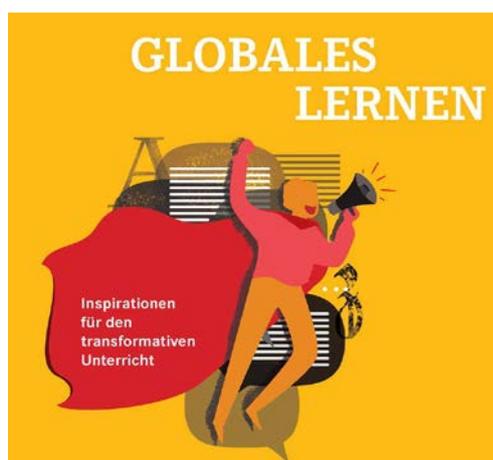
Die Brandenburger Entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationstage (BREBIT) fanden 2021 zum 18. Mal statt. Sie standen unter dem Motto „Digitalisierung gerecht gestalten“. Carpus e.V. arbeitete wieder in der Koordinationsgruppe mit. Im Zeitraum vom 16.08.-03.12.2020 fanden in ganz Brandenburg mehr als 130 Veranstaltungen statt. Die Brandenburger Entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationstage (BREBIT) sind in der Trägerschaft der RAA Brandenburg.

Lehrkräftefortbildungen Globales Lernen



Von September bis November 2021 führte Carpus e.V. in Kooperation mit den Schülern in Frankfurt (Oder), Cottbus und Brandenburg (Havel) mehrere Lehrkräftefortbildungen zum übergreifenden Thema „BNE/Lernen in Globalen Zusammenhängen“ durch. Das Weiterbildungsangebot war Teil der Arbeit der Eine-Welt-Promotor*innen-Stelle für Globales Lernen, die bei Carpus e.V. angesiedelt ist und die mit Geldern des BMZ und des Landes Brandenburg finanziert wird.

Handbuch zum Globalen Lernen für Lehrkräfte



Am 01.10.2021 erschien unser Fachbuch „Globales Lernen – Inspirationen für den transformativen Unterricht“ im Buchhandel, verlegt bei wbv Media. 10 Autor*innen hatten eineinhalb Jahre daran geschrieben und die Inhalte in mehreren Lehrkräftefortbildungen erprobt. Zusätzlich gab es Feedback von der machtkritischen Lektorin Charlotte Milsch. Illustriert wurde das Buch von Paola Reyes. Satz und Layout stammen von Barbara Mugalu. Die Buchvorstellung fand am 28.9.2021 im Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg statt. Das Projekt wurde gefördert von Engagement Global aus Mitteln des BMZ, von Brot für die Welt sowie vom MBSJ Brandenburg.

Fortbildungsreihe Transformatives Lernen



Im Frühjahr und Herbst führte Carpus e.V. eine modulare Fortbildung zum transformativen Lernen durch. Das erste Modul fand vom 11-13.6.2021 in der Villa Fohrde statt, das zweite Modul vom 5.-7.11.2021 im Rosenwaldhof in den Götzer Bergen. Die Teilnehmendengruppe tauschte sich darüber aus, welche Werte für eine gesellschaftliche Transformation von Bedeutung sind, welches Wissen und welche Denkansätze wir für eine ökologisch und global gerechte Entwicklung verlernen müssen und was wir vom globalen Süden dafür lernen können. Im zweiten Modul arbeiteten die Teilnehmenden an konkreten Konzepten für Bildungsveranstaltungen mit Schüler*innen.

Tagung „Inspirationen für den transformativen Unterricht“



Am 28.9.2021 führte Carpus e.V. im Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg eine überregionale Tagung zum Globalen Lernen mit dem Titel „Inspirationen für den transformativen Unterricht“ durch. An der Tagung nahmen 60 Lehrkräfte teil. Für die Teilnehmenden wurden fünf parallele Workshops zu verschiedenen Aspekten der Dekolonialisierungssensibler Pädagogik, zu kolonialen Kontinuitäten und zur kritischen Reflexion eurozentrischer Perspektiven auf globale Entwicklung angeboten.

Schulung für Naturwächter*innen zur Globalen Perspektive in der BNE



Im Dezember führte Carpus e.V. eine eintägige Fortbildung für die Naturwacht Brandenburg zu globalen Perspektiven in der Bildung für nachhaltige Entwicklung durch. Die Online-Fortbildung war der Auftakt einer längerfristigen Zusammenarbeit mit dem Ziel, BNE und Globales Lernen in Brandenburg stärker miteinander zu verzahnen. Eine Fortsetzung ist für 2022 und 2023 geplant.

2 Auslandsarbeit

Ziele, Auswahl und Begleitung von Projekten

Oberstes Ziel der Auslandsprojektarbeit von Carpus e.V. ist die Verbesserung der Lebensbedingungen von sozial, wirtschaftlich und politisch benachteiligten Gruppen. Die Projekte sollen die Zielgruppen stärken, indem sie ihre Eigenpotentiale wecken und fördern, ihre Selbstorganisation stärken und sie befähigen, ihre Rechte zu vertreten.

Die Auslandsprojektarbeit von Carpus e.V. beschränkt sich auf die philippinische Provinz Palawan. Hier kooperieren wir seit 1992 mit vier verschiedenen Partnerorganisationen in den Bereichen Umwelt- und Ressourcenschutz, Menschenrechte und Bildung.

Carpus e.V. setzt keine eigenen Projekte um. Die Projektidee geht von den Partnerorganisationen und Zielgruppen aus. Sie entwickeln das Projektkonzept, die Ziele und Maßnahmen. Carpus e.V. unterstützt sie bei der Formulierung von Förderanträgen und berät sie in der Projektdurchführung. Für die meisten Projekte stellen wir einen Antrag auf Kofinanzierung bei Stiftungen oder staatlichen Institutionen. In die Finanzierung fließen neben Spenden auch Eigenmittel der Projektpartner*innen ein.

Die philippinischen Partner informieren Carpus e.V. regelmäßig über den Projektfortschritt und legen zum Projektende einen ausführlichen Abschlussbericht und einen Finanzbericht vor, der von einem unabhängigen Buchprüfer geprüft wurde.

Nachhaltigkeit bedeutet für uns, dass die Projekte über das Ende unserer Unterstützung hinaus so wirken, dass die Zielgruppen ihr Leben aus eigener Kraft gestalten können.

Verbesserung der Trinkwasserversorgung in Mendoza, Palawan



Seit September 2018 unterstützt Carpus e.V. die Partnerorganisation Katala Foundation in Palawan bei der Umsetzung eines Projektes zur Verbesserung der Trinkwasserversorgung in Mendoza, einem Dorf im Landkreis Roxas mit etwa 1.300 Einwohner*innen. Ziel des Projektes ist die Wiederaufforstung von 136 Hektar Regenwald in einem neu ausgewiesenen Trinkwasserschutzgebiet und die Reparatur einer sieben Kilometer langen Trinkwasserleitung im Dorf sowie die Verlegung einer neuen Wasserleitung, mit der 200 Haushalte mit sauberem Trinkwasser versorgt werden sollen.

Bis Dezember 2021 wurden die geplanten 136 Hektar wieder ausgeforstet. Jedoch traf am 17.12.2021 der Taifun Rai auf das Schutzgebiet. Dadurch wurden ca. 70% der Aufforstungsflächen weggespült und die Setzlinge vernichtet. Es ist daher notwendig, 2022 erneut aufzuforsten. Der Taifun hinterließ im gesamten Norden der Provinz Schäden von bisher nicht gekanntem Ausmaß.

Im Laufe des Jahres konnten 95 Haushalte, die früher an die kaputte Wasserleitung angeschlossen waren, an die neue, reparierte Wasserleitung angeschlossen werden. Sie werden ganzjährig mit chloriertem Wasser versorgt. Die Wasserqualität entspricht den Hygienestandards der philippinischen Behörden. Alle Nutzer sind in der Organisation LITAWASA registriert und zahlen ein monatliches Nutzungsentgelt, welches auf ein eigenes für diesen Zweck angelegtes Konto der Organisation eingezahlt wird. Weitere 99 Haushalte sind an die neu eingerichteten Wassersysteme in Durian und Little Bagio angeschlossen. Auch sie werden ganzjährig mit chloriertem Wasser versorgt. Die Nutzer sind in der Organisation DURWASA organisiert und zahlen eine monatliche Grundgebühr auf das Konto der Organisation.

Im Laufe des Jahres wurden vier neue Waldhüter geschult und eingestellt. Ihre Aufgabe ist es, im Trinkwasserschutzgebiet regelmäßig zu patrouillieren und illegale Aktivitäten, wie das Roden von Bäumen zu verhindern oder zu dokumentieren und zur Anzeige zu bringen. Durch die regelmäßigen Rundgänge der Waldhüter konnten die illegalen Aktivitäten 2021 auf Null reduziert werden.

Das Projekt wird finanziert durch das BMZ und läuft noch bis März 2023.

3 Nachhaltigkeit

Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte spielen bei Carpus e.V. eine große Rolle, sowohl in der Bildungs- und Projektarbeit als auch im Einkauf und bei der Büroorganisation. Wir setzen auf Ökostrom und beziehen die Energie für unser Büro von Lichtblick. Für unsere Geschäftspost verwenden wir Recyclingpapier. Seminarmaterial kaufen wir beim nachhaltigen Versandhandel Memo.

Unsere Bildungsreferentinnen und Bildungsreferenten fahren mit dem öffentlichen Nahverkehr zu ihren Veranstaltungen an die Schulen. Bei Seminaren legen wir Wert auf eine Verpflegung in Bioqualität und mit fair gehandelten Produkten.

Unser Vereinskonto haben wir bei der GLS Gemeinschaftsbank, der früheren Ökobank, die Wert auf eine sozial- und umweltverträgliche Anlagepolitik legt. Finanzielle Nachhaltigkeit bedeutet für uns, vorzusorgen. Daher werben wir Spenden für unsere Projektarbeit ein, um einerseits die Eigenanteile für Projektmittel und Personalkosten abzusichern und andererseits auch Rücklagen für Zeiten zu bilden, wo öffentliche und private Fördermittel knapp werden.

Nachhaltigkeit ist ein Thema in nahezu allen unseren Bildungsveranstaltungen, angefangen beim Ressourcenschutz, über den Schutz des Regenwaldes und seiner Bewohner*innen, Klimaschutz, erneuerbaren Energien bis hin zu nachhaltigem Konsum, Ressourcengerechtigkeit oder gerechter Globalisierung. Alle diese Themen betrachten wir aus einer globalen Perspektive und aus dem Blickwinkel unserer Südpartner*innen. Wir bezeichnen unsere Bildungsarbeit daher als Bildung für nachhaltige Entwicklung.

4 Organisationsstruktur

Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand. Die Mitgliederversammlung wird alle zwei Jahre durch den Vorstand einberufen. Sie entscheidet über alle grundsätzlichen Angelegenheiten, nimmt die Berichte des Vorstandes entgegen und entscheidet über seine Entlastung. 2021 blieb die Mitgliederzahl konstant bei 45. Alle 45 Mitglieder haben Stimmrecht.

Der Vorstand besteht aus den vier Positionen Vorsitz, Schatzmeister*in, Schriftführer*in und Vertreter*in für Öffentlichkeitsarbeit. Der Vorstand wird für die Dauer von zwei Jahren gewählt.

2021 verfügte Carpus e.V. über vier Personalstellen im Bereich Globales Lernen im Umfang von 30, 25, 17 und 10 Wochenstunden. Die Stellen konnten dank der Förderung durch das Eine-Welt-Promotor*innen-Programm der Stiftung Nord-Süd-Brücken aus Mitteln des BMZ und des Landes Brandenburg, durch die Strukturförderung von Brot für die Welt aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes sowie durch eine Projektförderung des Förderprogramms Entwicklungspolitische Bildung der Engagement Global gGmbH aus Mitteln des BMZ finanziert werden. In den Projekten arbeitet Carpus e.V. zusätzlich mit Honorarkräften und ehrenamtlich Tätigen.

Die Geschäftsstelle von Carpus e.V. befindet sich in Cottbus.

Der Vorstand setzte sich 2021 wie folgt zusammen:



Uwe Berger

Vorsitz



Franziska Krohn

Schatzmeisterin



Kamand Asadi

Schriftführerin



Daniel Eckert

Öffentlichkeitsarbeit



Carpus

Impressum

Carpus e.V.

Straße der Jugend 33

03050 Cottbus

Tel. 0355 / 499 4490

Fax: 0355 / 280 8329

E-Mail: kontakt@carpus.org

Internet: www.carpus.org

Spendenkonto

Carpus e.V.

Konto-Nr.: 800 815 6700

BLZ: 430 609 67

GLS Gemeinschaftsbank